Datum: Montag, den 21.11.2016
Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
Beginn: 18:15 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Protokollantin: Maren Irle

Protokoll der 23. Sitzung des 58. Studierendenparlaments

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AstA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Nachtragshaushalt 2016
10. Haushalt 2017
11. Antrag 420
12. Antrag Rederecht
13. Satzungsänderung
14. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
15. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
16. Rechtsschutzanträge

Anmerkung der Protokollantin:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

Zu den Tagesordnungspunkten:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18:22 Uhr sind 25 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

Folgende Parlamentarier_innen sind anwesend:

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Budde, Jan Mark	18:20	Ende
2	Steinigeweg, Julia	-	-
3	Schwanzler, Jana	18:20	Ende

4	Eisel, Tjark	18:20	Ende
5	Kerler, Myro	18:20	Ende
6	Döllefeld, Cedric	18:52	Ende
7	Davis, Linda Ann	-	-
8	Buschhoff, Laura Jane	18:20	Ende
	Die Liste		
1	Lenser, Philip Florian	18:20	Ende
2	Klatt, Martin	18:20	Ende
3	Philipper, Sebastian	18:59	Ende
4	Schoppmann, Christopher	18:20	Ende
5	Horoba, Luca	18:20	Ende
	Juso-HSG		
1	Schmeißer, Linda	18:20	Ende
2	Wübbecke, Johanna	18:20	21:13
3	Engelmann, Julian	18:20	Ende
4	Abu Shelbayeh, Othman	18:20	21:17
5	Hielscher, Niklas	18:20	Ende
6	Hullermann, Anna	18:20	Ende
7	Kupke, Matthias	18:20	Ende
	LHG		
1	Czwikla, Paavo	18:20	Ende
2	Kubitscheck, Michael	18:20	Ende
3	Benninghoff, Julian	18:20	Ende
	RCDS		
1	Voth, Viktoria	18:20	Ende
2	Van Wieren, Johannes	18:20	Ende
3	Bergerhausen, Lukas	18:20	Ende
4	Obergassel, Julius	18:20	21:13
5	Obergassel, Justus	18:25	Ende
6	Elm, Valerie	18:20	Ende
7	Bals, Cedric	18:20	Ende
	DIL		
1	Yavuz,Orhan Yasin	18:20	Ende

46
47
48
49
50
51
52
53

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt.

54 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

55
56 Es werden folgende Änderungsanträge gestellt:

- 57
58 • TOP 13 auf TOP 11

59 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Myro Kerler**

60 Abstimmungsergebnis: (24/0/1), damit ist der Antrag angenommen.

61
62 **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:** einstimmig. Damit ist die Tagesordnung
63 in der so vorliegenden Form beschlossen.

64
65 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

- 66
67 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
68 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
69 3. Feststellung der Tagesordnung
70 4. Berichte aus den Ausschüssen
71 5. Berichte aus dem AstA
72 6. Weitere Berichte
73 7. Besprechung von Protokollen
74 8. Umbesetzung von Ausschüssen
75 9. Nachtragshaushalt 2016
76 10. Haushalt 2017
77 11. Satzungsänderung
78 12. Antrag 420
79 13. Antrag Rederecht
80 14. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
81 15. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
82 16. Rechtsschutzanträge

83 84 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

85
86 Es liegen keine Berichte aus den Ausschüssen vor.

87 88 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

89
90 *Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende) berichtet aus dem AStA:*

91 Wir bereiten uns auf den neuen AStA vor, indem wir in die Evaluation dieser Legislaturperi-
92 ode einsteigen und die Übergabe an neue Referenten vorbereiten.

93 94 **TOP 6: Weitere Berichte**

95
96 **GO Antrag:** Rederecht für Marie Völkerling (für die gesamte Sitzung)

97 Keine Gegenrede.
98

99 *Marie Völkerling berichtet aus dem HGG:*

100 Die ULB hat der Archivierung des Semesterspiegels stattgegeben, dieser wird nun wieder ar-
101 chiviert.

102
103
104 Lukas Bergerhausen (RCDS):

105 Ich möchte ankündigen, dass ich nicht noch einmal für das StuPa antreten werde und möchte
106 mich für 2 ½ Jahre hier StuPa bedanken.

107

108 *Matthias Kupke berichtet aus dem Präsidium des StuPas:*

109 Wir haben eine Email bekommen, worin die Internetseite des Präsidiums bemängelt wurde.

110 Die StuPa-Seite ist tatsächlich nicht ausreichend und wir werden uns vom Präsidium Gedan-

111 ken hierzu machen und es dem neuen Präsidium mitgeben.

112

113 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

114

115 Es gibt keine Protokolle zu besprechen.

116

117 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

118

119 Es findet keine Umbesetzung von Ausschüssen statt.

120

121 **TOP 9: Nachtragshaushalt 2016**

122

123 Die Finanzreferenten Julian Engelmann und Kolja Rösener stellen die Titel, die von einer

124 Änderung betroffen sind, für den Nachtragshaushalt 2017 vor:

125

Titel 1020	1.032.409,88 €
Titel 1050	56.540,00 €
Titel 1058	34.415,15 €
Titel 2132	16.619,42 €
Titel 3610	34.415,15 €
Titel 4040	72.746,12 €
Titel 4101	0,00 €
Titel 4430	14.937,93 €
Titel 5130	8.805,58 €
Titel 5671	2000,00 €
Titel 5739	100.000,00 €
Titel 6125	61.100,35 €
Titel 6132	13.954,47 €
Titel 6220	30.000,00 €
Titel 6258	15.000,00 €
Titel 7618	34.415,15 €
Titel 8850	80.000,00 €

Titel 1020	Die Einnahmen durch die Beiträge der Studierendenschaft waren höher als eingeplant.
Titel 1050	Wahlen 2015 wurden 2016 bezahlt. Daher Rückstellung für die Wahlen.
Titel 1058	Semesterticketverschickung wurde aus dem Allgemeinen Haushalt bezahlt, aber die Finanzierung wird durch den dem Semestertickethaushalt gestellt.
Titel 2132	Höhere Einnahmen aus dem ASV-Sommerfest
Titel 3610	s. Titel 1058
Titel 4040	s. Titel 1050
Titel 4101	wurden für nächstes Jahr zurückgelegt
Titel 4430	s. Titel 1050
Titel 5130	s. Titel 1050
Titel 5671	Herabsetzung war ungerechtfertigt
Titel 5739	Verschickung Semesterticket 2015/2016
Titel 6125	Titel wurde nicht ausgeschöpft
Titel 6132	Höher Ausgaben ASV-Sommerfest
Titel 6220	Interne Umverteilung Sporthaushalt
Titel 6258	Interne Umverteilung Sporthaushalt
Titel 7618	s. Titel 1058
Titel 8850	s. Titel 4101

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

Der HHA empfiehlt einstimmig, den Nachtragshaushalt 2016 anzunehmen.

138

139

Diskussion:

140

141 Viktoria Voth (RCDS):

142 Bei dem Titel 4101: wie viele Kosten sind denn bei Verlieren des Rechtsstreits zu erwarten?

143 Wird dafür zurückgestellt? Werden auch die Anwaltskosten berücksichtigt?

144

145 Julian Engelmann:

146 Dafür stellen wir pro Jahr 40.000 € zurück. Das ist genau die Summe, die wir pro Jahr dann

147 an Versicherungen zahlen müssen.

148

149 Cedric Bals (RCDS):

150 Du hast hier ja zwei Titel, die jetzt angepasst werden mussten, weil es vorher falsche Annah-

151 men hierzu gab. Der eine war der Titel zum Sportreferat, das war ein technischer Fehler und

152 der andere Titel war 5671, mit den Annoncen. Warum wurde der gesenkt und warum konnte

153 man das vorher nicht kalkulieren?

154

155

156 Julian Engelmann:

157 Das wurde vom vorherigen Finanzreferent gesenkt und von uns nun erhöht, dazu kann ich
158 leider nichts sagen.

159

160 Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende):

161 Zu Titel 5671 kann man sagen, dass wir an unseren Ausgaben im Vergleich zum vorherigen
162 Jahr nichts erhöht haben, also es gab nicht mehr Annoncen in Zeitungen als vorher. Es ist
163 nicht ganz klar, warum dieser Titel damals gesenkt wurde.

164

165 Viktoria:

166 Gibt es denn noch Möglichkeiten, irgendwo anders einzusparen? Es wurde nun mehr von Er-
167 höhungen in den Titeln gesprochen als von Senkungen.

168

169 Julian Engelmann:

170 Bis 40xx sind es ja Einnahmen, die wurden ja auch erhöht, das gleicht sich damit also aus.

171

172 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 2. Lesung**

173 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist in die 2. Lesung überwiesen.

174

175 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 3. Lesung**

176 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist in die 3. Lesung überwiesen.

177

178 **Abstimmungsgegenstand: Nachtragshaushalt 2016**

179 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Nachtragshalt 2016 angenommen.

180

181 **TOP 10: Haushalt 2017**

182

183 Die Finanzreferenten Julian Engelmann und Kolja Rösener stellen den vorläufigen Haushalt
184 2017 vor. Dieser wird dem Protokoll angehängt.

185

186 Der Haushalt der Studierendenschaft der Universität Münster besteht infolge der Einführung
187 des Kultursemestertickets seit dem ersten Nachtragshaushalt aus 5 Teilhaushalten. Die
188 Teilhaushalte erkennt ihr an der rechten Spalte im Haushaltsplan:

189 - Allgemeiner Haushalt (a)

190 - Semesterticket-Haushalt (st)

191 - Kultursemesterticket (k)

192 - Hochschulsport (sp)

193 - Radio Q (q)

194 Diese 5 Teilhaushalte sind getrennt voneinander zu betrachten. Entscheidend für euch ist
195 vermutlich hauptsächlich der allgemeine Haushalt (a). In diesem sind die Gelder enthal-
196 ten, über die das Studierendenparlament und der AStA im gesetzlichen Rahmen der Aufga-
197 ben der Studierendenschaft frei verfügen können. Grundsätzlich ist der Haushalt in Einnah-
198 men und Ausgaben aufgeteilt.

199

200 *Erläuterungen zu einzelnen Titeln und Ansätzen:*

201

202 1010: In den vergangenen Haushaltsjahren sind die Überschüsse durch genauere
203 Ausschöpfung einzelner Titel zurückgegangen, weshalb der Ansatz angepasst
204 wurde.

205 1020: Es wurde mit einer höheren Zahl an Studierenden geplant.

206 1028: Die Beiträge zum Semesterticket steigen, daher wird dieser Titel erhöht.

207 1040: Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Zinsniveaus wurde der Titel gesenkt.

- 208 13XX: Die Einnahmen der Druckerei wurden aufgrund der aktuellen Zahlen ange-
 209 passt.
 210 1410: Leicht geringere Nutzung der AStA-Fahrzeuge, daher wurde der Titel nach un-
 211 ten korrigiert
 212 1433: Bestehende Kooperationen sind ausgelaufen und wurden nicht erneuert
 213 1648: Erhöhte Einnahmen aus Anzeigen im Semesterspiegel
 214 1661: Die AStA-Zeitung soll im kommenden Jahr in geringerer Auflage erscheinen
 215 und daher sinken auch die Einnahmen
 216
 217
 218 2132: Das Internationale Sommerfest wurde 2017 kostendeckend geplant, da die
 219 vergangenen 2 Jahre diesen Trend andeuten
 220 2140: Es ist mit keinen Einnahmen aus sonstigen Projekten zu rechnen.
 221 26XX: Titel der Fachschaften wurden aufgrund der aktuellen Studierendenzahlen an-
 222 gepasst.
 223
 224
 225 4030: für das Jahr 2017 sind keine Neueinstellungen von Aushilfen geplant, daher
 226 wird dieser Titel gekürzt.
 227 4410: Die AE für das SP-Präsidium wurde auf 200€ pro Monat verdoppelt.
 228
 229
 230 54XX: Die Ausgaben für den Kfz-Verleih wurden dem Trend folgend angepasst.
 231 5661: siehe Titel 1661
 232 5670: Die Ersti-Info soll in geringerer Auflage erscheinen
 233 5671: Anschließend an den Nachtragshaushalt 2016 wurde dieser Titel für 2017 an-
 234 gepasst
 235 5718: Ausgaben Semesterticket, vgl. 1028
 236 5739: Verschickungsgebühren Semesterticket für 2 Semester
 237
 238
 239 61XX: Ausgaben für die Vertretung wurden ihrer Beanspruchung angepasst
 240 6210: Überschuss aus dem Jahr 2016 steht noch nicht fest
 241 6258: s. Nachtragshaushalt 2016
 242 6421: Aufgrund geringer Anzahl an Kooperationen wurde der Titel gesenkt
 243 65XX: Überschuss von Radio-Q und Kultursemesterticket sind noch nicht kalkuliert,
 244 daher nicht eingerechnet.
 245 6699: Auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre wurde der Titel angepasst
 246
 247
 248 88XX
 249 -89XX: sind noch nicht kalkulierbar
 250
 251

252 *Der HHA empfiehlt:*

- 253 • Titel 4410 (Entschädigung Präsidium des Studierendenparlaments) war strittig
 254 Es gibt keine Beschlussempfehlung des HHA zu diesem Titel
 255 • Änderungsantrag zu Titel 5646 (Druck des Semesterspiegels):
 256 Es wird beantragt, Einnahmentitel 1020 auf 1.045.506,00€ zu erhöhen, den Ti-
 257 tel 1314 auf 0,00€ zu setzen und den Titel 5646 auf 10.506€ zu setzen. Die
 258 Gruppensummen sollen entsprechend angepasst werden.
 259 Der HHA gibt eine Beschlussempfehlung zu diesem Änderungsantrag ab.

- 260 • Insgesamt gibt der HHA eine Beschlussempfehlung zum vorgeschlagenen Haushalt
261 2017 ab.

262

263 Diskussion:

264

265 Zu Titel 1433:

266

267 Lukas Bergerhausen (RCDS):

268 Gibt es bei der Kooperation zu dem Verleih der Bullis mit dem FH-AStA Bemühungen, das
269 weiter zu führen?

270

271 Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende):

272 Der FH-AStA hat für sich beschlossen, dass es sich für sie nicht mehr lohnt.

273

274 Lars Nowak (Fachschaftenreferent):

275 Soweit ich weiß, wurde es letztes Jahr schon diskutiert und die FH wollte deutlich weniger
276 zahlen und hätten aber die gleiche Leistung bezogen bei höheren Studierendenzahlen der FH
277 als vorher.

278

279 Cedric Döllefeld (CG):

280 Die FH hat für sich ja ausgerechnet, wie viele Studierende dieses Angebot ausnutzen und
281 wirtschaftlich kalkuliert. Da müssen wir keine harte Linie fahren und sollten überlegen, wie
282 wir da weiter mit denen in Kooperation treten wollen und können.

283

284 Zu Titel 4410:

285

286 Matthias Kupke (Präsident des StuPa's):

287 Es ist ein Ehrenamt und man kann nicht nach Stundenlohn gehen. Es ist viel Arbeit, aber ich
288 halte es für vertretbar und halte auch den aktuellen Titel von 100 € für vertretbar. Allerdings
289 kommt auch in der neuen Legislaturperiode viel Arbeit hinzu, vor allem wenn man im kom-
290 menden StuPa die Homepage neu aufziehen möchte.

291

292 Linda Schmeißer (Juso-HSG):

293 Wenn man es mit den Projektstellen im AStA vergleicht, ist die Aufwandsentschädigung ein
294 Witz.

295

296 Luca Horoba (DIE LISTE):

297 Ich würde auch für eine Erhöhung stimmen. Man darf nicht vergessen, dass das Geld aufge-
298 teilt wird. Die Vertreter und Vertreterinnen bekommen zurzeit 25 € für relativ wenig Arbeit
299 und 50 € geht an den Präsidenten, der viel macht.

300

301 Viktoria Voth (RCDS):

302 Genau deswegen ist die Erhöhung auch der Entschädigung der Vertreter und Vertreterinnen
303 nicht gerechtfertigt.

304

305 Cedric Bals (RCDS):

306 Wenn man es mit anderen Ehrenämtern vergleicht, sehe ich es nicht so ein, es um das Doppel-
307 te zu erhöhen.

308

309

310

311 Julius Obergassel (RCDS):

312 Sehe ich das jetzt richtig, dass es erhöht wird, weil auf das nächste Präsidium mehr Arbeit zu-
313 kommt? Kann man das nicht anders regeln?

314

315 Julian Benninghoff (LHG):

316 Das Präsidium hat im Vergleich zu dem ein oder anderem Referat deutlich mehr Arbeit und
317 vor allem Verantwortung. Ich finde es schwierig, dies in Relation setzen zu müssen. Wie das
318 Präsidium die Entschädigung unter sich aufteilt, ist dann Sache des Präsidiums. Das traue ich
319 den Verantwortlichen dann schon zu, eine für alle zufriedenstellende Aufgaben- und Honorar-
320 aufteilung zu organisieren.

321

322 Matthias:

323 Ich finde es auch ein gutes Signal an künftige Präsidien, damit es die Anerkennung zukünfti-
324 ger Arbeit hier honoriert.

325

326 Zu Titel 5646:

327

328 Marie Völkerling (aus dem HGG):

329 Es gab große Probleme mit der AStA-Druckerei in den letzten Jahren, der Semesterspiegel
330 wurde in schlechter Qualität gedruckt und es kam zu größeren Verzögerungen. Deswegen ha-
331 ben wir überlegt, was man machen kann und sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir die
332 Druckerei wechseln möchten. Deswegen haben wir im HGG den Änderungsantrag zu diesem
333 Titel formuliert, der vom HHA empfohlen wird. Das hätte als Konsequenz, den Semesterbei-
334 trag um 12 Cent erhöhen zu müssen. Letzte Woche haben wir kurzfristig noch ein Angebot
335 von der AStA-Druckerei bekommen, es auch statt wie vorher in schwarz-weiß doch bei ihnen
336 in Vollfarbe drucken zu können. Es irritiert, dass das Angebot erst nach der Sitzung des HHA
337 kam.

338

339 **GO Antrag:** Rederecht für Martin

340 Keine Gegenrede.

341

342 Martin (Redaktion Semesterspiegel):

343 Marie hat es gut zusammengefasst. Wir haben schon seit langem damit zu kämpfen, dass wir
344 auf die AStA-Druckerei nicht zählen können. Ferner ist es nicht so schön, dass wir bis heute
345 größtenteils schwarz-weiß erscheinen und haben angestoßen, in Vollfarbe zu drucken. Die
346 jüngsten Entwicklungen der AStA-Druckerei mit dem Angebot, doch in Vollfarbe drucken zu
347 können, sind etwas verwunderlich. Wir als Redaktion würden doch gerne extern drucken, um
348 auf Verbindlichkeiten zählen zu können und die Qualität zu erhöhen. Nichtsdestotrotz müssen
349 wir das Entgegenkommen der AStA-Druckerei gutheißen und finden es gut, dass Bewegung
350 in die Sache gekommen ist. Auch der Druck in Vollfarbe in der AStA-Druckerei wäre eine
351 Möglichkeit für uns, mit der wir zufrieden sind.

352

353 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 2. Lesung**

354 Abstimmungsergebnis: (24/0/4), damit ist der Haushalt 2017 in die 2. Lesung überwiesen.

355

356 *Fraktionspause RCDS 19:25 Uhr -19:30 Uhr*

357

358 **Zu 1xxx:**

359

360 Zu 10xx:

361

362 Es liegt ein Änderungsantrag zu Titel 1020 vor.

363

364 Kolja (Finanzreferent):
365 Wir möchten darstellen, was wir uns gedacht haben. Der ursprüngliche Antrag wurde geän-
366 dert und es kam das Gespräch auf, dass die Erhöhung des Semesterbeitrags die erhöhten
367 Druckkosten kompensieren kann. Die Kalkulationen in der Druckerei sind kompliziert und
368 durch viele Faktoren bestimmt, die wir durchgerechnet haben. Wir haben dann ein Sonderan-
369 gebot mit Teilen der Redaktion und des HGGs besprochen, dass der Semesterspiegel in Farbe
370 gedruckt werden kann, ohne den Haushalt zu belasten. Ich denke, man kann sehen, dass die
371 Qualität dadurch gesteigert ist.
372 Würde man den anderen Weg gehen und wo anders drucken, kann man nicht genau sagen,
373 wie die Druckerei wirtschaftlich weiter abschneidet. Die Druckerei ist durch mehrere Verträ-
374 ge mit Mitarbeitern noch auf mehrere Jahre gebunden und dieser große Einnahmenverlust
375 könnte die Druckerei schon belasten. Wir denken, dass durch den Druck in Vollfarbe beider-
376 seitige Interessen gewahrt werden.

377
378 Julian Benninghoff:
379 Mich hat irritiert, dass dieses Sonderangebot erst nach der HHA-Sitzung kam. Auch muss
380 man bedenken, dass 35.000 € für die Druckkosten angesetzt sind, es ist für deutlich weniger
381 möglich, man kann auf 10.000 € kommen. Dass die Mitarbeiter in der Druckerei dort schon
382 langfristig arbeiten und nicht so schnell zu kündigen sind, ist kein Argument, denn am freien
383 Markt ist es auch nicht so, dass man Mitarbeiter hält, die zu teuer und nicht wirtschaftlich
384 sind.

385
386 Marie Völkerling:
387 Ich finde, dass es nicht wirklich beispielhaft ist, die Entscheidung der Gremien, insb. des
388 HGG's, nun zu umgehen, obwohl auch der HHA eine Beschlussempfehlung für den Ände-
389 rungsantrag ausgesprochen hat. Ich möchte auch gerne darauf eingehen, dass in unserem An-
390 trag Rechenfehlern waren, aber uns wurden damals diese Zahlen vorgelegt, mit denen wir
391 dann gerechnet haben.

392
393 Julian Engelmann:
394 Im HHA wurde dieser Änderungsantrag empfohlen. Wir als Finanzreferat haben uns aber
395 dann noch einmal hin gesetzt, um für die Studierenden die beste Lösung zu finden. Es kann
396 nicht Ziel des Finanzreferats sein, die Beiträge der Studierenden dahingehend zu erhöhen. Zu
397 der Wirtschaftlichkeit: Die AStA-Druckerei ist kein freies Unternehmen, sie gehört der Uni
398 an.

399
400 **GO Antrag** für Rederecht für Sarah.
401 Keine Gegenrede.

402
403 Anna Hullermann (Juso-HSG)
404 Wir tragen als Studierenden auch eine gewisse Verantwortlichkeit gegenüber diesen Mitarbei-
405 tern und Arbeitnehmern. Wir sollten schauen, was die beste Lösung für alle ist.

406
407 Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende):
408 Die 35.000 € werden ja nicht durch die Arbeitszeit und den Aufwand begründet. Dies sind
409 zwar Ausgaben, aber sie fließen direkt als Einnahmen wieder in den Haushalt hinein, das wä-
410 re bei einem externen Druck nicht so. In der Universität besteht ein anderer Kündigungs-
411 schutz und bei mehr als 30 Jahre Beschäftigung hat man sogar einen sehr hohen Kündigungs-
412 schutz. Es wäre möglich, diese zu kündigen, jedoch mit einer sehr hohen Abfindung. Wenn
413 der Semesterspiegel als einer der Großaufträge wegfallen würde, würde dieses Geld nicht
414 mehr intern ausgeglichen werden und verbliebe nicht im Haushalt der Studierendenschaft.

415

416 Lukas Bergerhausen (RCDS):
417 Ich habe das gut verstanden, dass die Ausgaben auch Einnahmen sind, aber es kann sich doch
418 nicht komplett ausgleichen, denn man hat auch Kosten für Papier etc. Man könnte diese Kos-
419 ten einmal beziffern. Mir geht es nicht darum, die Mitarbeiter zu entlassen, sondern man kann
420 sich hier fragen, was langfristig geplant ist und wo andere Beschäftigungsfelder sind. Für
421 mich ist es schwierig, dass man mit den aktuellen Zahlen nicht so planen kann, weil man die
422 Kosten nicht genau beziffert hat, weswegen ich mich auf Grundlage jetziger Fakten auch für
423 einen externen Druck aussprechen würde. Wir fürchten allerdings auch, dass diese Semester-
424 beitragshöhung um 12 Cent nicht wieder gesenkt würde. Ist es nicht möglich, diese 10.000€
425 von anderen Titeln zu organisieren? Denn das wäre für uns die optimalste Lösung, dass die
426 Qualität der Zeitung gut ist und vor allem der Semesterbeitrag nicht erhöht wird.

427
428 Sarah (Semesterspiegel):
429 Es geht uns nicht nur um die Druckqualität, sondern insbesondere um die Pünktlichkeit des
430 Drucks. Es ist dann einfach keine Aktualität möglich, wenn der Druck verzögert wird. Der
431 Semesterspiegel ist gut geschrieben und es kann nicht sein, dass die Aktualität des Spiegels
432 gemindert wird, wenn er nicht zum geplanten Zeitpunkt erscheinen kann. Ich kann mir auch
433 nicht vorstellen, dass die 35.000 € Ausgaben und Einnahmen zugleich sind. Es gibt auf jeden
434 Fall hohe Materialkosten.

435
436 Cedric Döllefeld (CG):
437 Mir ist nicht ganz schlüssig, wie sich diese 12 Cent zusammensetzen. Ich würde gerne noch-
438 mal sehen, wie es in der Kalkulation funktioniert, dass wir dann wieder auf 0 rauskommen.

439
440 Linda Schmeißer (Juso-HSG):
441 Ich glaube auch, auch wenn die Abläufe intern nicht so perfekt waren, macht es immer noch
442 Sinn, in der AStA-Druckerei zu drucken. Ich hätte mich sehr gefreut, wenn das Team des Se-
443 mesterspiegels auch auf den AStA zu gekommen wäre.

444
445 Luca Horoba (DIE LISTE):
446 Die Qualität eines Mediums sollte sich zuerst an den Inhalten messen lassen und nicht an den
447 Druckmaterialien. Die Debatte, die wir hier führen, führen wir auf recht inkonsistenter Grund-
448 lage. Der HHA musste eine Entscheidung zu einer Beschlussempfehlung fällen und danach
449 kam erst das Sonderangebot der AStA-Druckerei. Ich würde darum bitten, den Haushalt, so
450 wie er jetzt ist, zu beschließen und dieses Problem danach aufzubereiten und sachlich zu dis-
451 kutieren und dann in den Nachtragshaushalt mit einfließen zu lassen. Dies kann auch in einer
452 neu gegründeten Kommission durchgeführt werden.

453
454 **GO Antrag** auf Schließung der Redeliste von Luca Horoba.
455 Es gibt Gegenrede von Viktoria Voth (RCDS): Ich glaube nicht, dass wir es so lassen sollten,
456 wie es ist, nur weil wir dazu keine Grundlage haben.

457 **Abstimmungsgegenstand:** GO Antrag
458 Abstimmungsergebnis: (10/13/4), damit ist der GO Antrag abgelehnt.

459
460 Fabian:
461 Ich glaube, dass der AStA und sein Finanzreferat ein Organ der Studierendenschaft ist und
462 ebenfalls zu diesem Thema arbeiten darf und damit nicht Gremien übergehen. Ich verstehe
463 den Frust, dass Lieferzeiten nicht eingehalten wurden. In meiner Zeit beim Semesterspiegel
464 und in der Zeit nach mir hat es auch Probleme gegeben und wir haben um eine direkte Kom-
465 munikation mit den Mitarbeitern gebeten. Auch Online-Druckereien haben da Fristen, wenn
466 man das zu spät einreicht, können bestimmte Termine nicht eingehalten werden. Hier kann
467 also vorgebeugt werden, indem man rechtzeitig den Druckauftrag absendet.

468
469 **GO Antrag** für Rederecht für Finn.
470 Keine Gegenrede.
471
472 Marie:
473 Es ist nicht so, dass wir uns vor 2 Wochen gedacht haben, dass wir den Semesterspiegel wo
474 anders drucken könnten. Das ist eine Überlegung, die über Jahre gereift ist. Wir haben die In-
475 formationen zu diesem Sonderangebot erst am Donnerstag erhalten.
476
477 Philip Florian Lenser (DIE LISTE):
478 Ich hätte mich über Zahlen gefreut, über die man auch quantitativ sprechen kann, zwischen
479 tatsächlichen Kosten zwischen 0 € und 17.000 € zu schwanken, bringt uns nichts weiter.
480
481 Martin (Redaktion v. Semesterspiegel):
482 Der externe Druck kann auch vom Papier und von der Bindung her die Qualität steigern. Au-
483 ßerdem wären wir einfach unabhängiger. Ich halte es für falsch und dreist, die Probleme der
484 Verzögerungen, dem Layouter und den Autoren in die Schuhe zu schieben, man solle doch
485 die Einreichungsfrist einhalten.
486
487 Viktoria:
488 Wir sollten hier keine nicht zufriedenstellende Lösung beschließen und nach einer Lösung
489 suchen, diese fehlenden 10.000 € anders zu organisieren.
490
491 Julian Benninhoff:
492 Es scheint ja ein generelles Problem mit den Verzögerungen der AStA-Druckerei zu sein. Ein
493 anderer wichtiger Punkt sind die Kosten, mit höherer Auflösung, besserem Papier etc. Es
494 muss ja möglich sein, eine genaue Aufschlüsselung der Kosten aufstellen zu können, damit
495 wir eine Grundlage zur Entscheidung haben.
496
497 *Die Redeliste wird aufgrund der fortschreitenden Diskussion geschlossen.*
498
499 Paavo Czwikla (LHG):
500 Das Prinzip, nachdem vorgegangen wurde, nennt man doppelte Buchhaltung. Das funktioniert
501 tatsächlich, dass Einnahmen und Ausgaben sich ausgleichen. Das ändert meiner Meinung
502 nach nicht, dass die jetzige Druckart unwirtschaftlich ist und wir dafür zeitnah eine Lösung
503 finden sollten.
504
505 Marie:
506 Ich möchte anstoßen, dass wir im HGG einfach nur die Krise bekommen. Wir arbeiten mit
507 dem was wir haben und wir möchten, dass das Problem schnellstmöglich angegangen wird.
508
509 Julian Engelmann:
510 Ich möchte, dass die Qualität des Semesterspiegels besser wird. Wir haben Freikontingente,
511 die nicht ausgeschöpft sind, wir haben heute aber einfach keine richtige Grundlage mit fun-
512 dierten Zahlen und die kann ich euch heute auch einfach nicht liefern. Für mich ist die Grund-
513 lage der Entscheidung heute einfach nicht da. Nichtsdestotrotz ist es ein Problem, das schon
514 seit Jahren besteht, und es sollte auch noch dieses Jahr angegangen werden.
515
516
517
518 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

519 Hier werden verschiedene Themen so zusammengewürfelt – Semesterspiegel, Druckerei,
520 HGG. Man hat keine vitale Basis für eine vernünftige Entscheidung. Der Semesterspiegel ist
521 in der Popularität zurückgegangen, das geht aber nicht auf die Printqualität zurück. Der Se-
522 mesterspiegel wurde unpopulär durch Abdruck von nicht so gekennzeichneten Kommentaren
523 der Opposition und anderen Problemen. Ich glaube nicht, dass Hochglanzpapier diese grund-
524 legenden Probleme lösen kann.

525

526 Christopher Schoppmann (CG):

527 Ich fände es toll, wenn es eine Kommission gäbe, die die nötigen Befähigungen bekämen, die
528 Zahlen hierzu einzusehen. Diese Kommissionsmitglieder sollten auch nicht im HGG oder
529 beim Semesterspiegel arbeiten. Dieser Ausschuss könnte eine fundierte Analyse erstellen und
530 verschiedene Szenarien auswerten.

531

532 Luca:

533 Gibt es ein konkretes Angebot von einer Online-Druckerei, das günstiger ist als das jetzige
534 Sonderangebot der AStA-Druckerei?

535

536 Marie:

537 Natürlich, sonst würden wir den Änderungsantrag ja nicht stellen.

538

539 Luca:

540 Man kann keine Auflagen steigern, nur weil man eine höhere Papierqualität oder Bindungs-
541 Qualität hat. Beste Beispiele sind die BILD oder Zeitschriften wie die GALA.

542 Wir können nicht darüber diskutieren, obwohl wir nicht wissen, was das kostet. Der Semes-
543 terspiegel war früher wirklich nicht beliebt, es kann sein, dass die inhaltliche Qualität der Ar-
544 tikel sich gesteigert hat. Aber lasst uns doch jetzt keine Entscheidung vom Zaun brechen und
545 eine solche Kommission gründen, die das analysiert.

546

547 Myro Kerler (CG):

548 Mich würde interessieren, wie die konkreten Probleme mit den Lieferterminen sind. Der Se-
549 mesterspiegel macht nun doch keine Tagespresse und ein paar Tage Lieferverzögerung sehe
550 ich da nicht so tragisch, aber es wurde kein genauer Zeitraum an Verzögerung genannt.

551

552 Lukas Bergerhausen:

553 Egal welche Entscheidung getroffen wird, sie wird mit fehlender Faktengrundlage getroffen.
554 Ich bin auch dafür, die Druckerei einer wirtschaftlichen Analyse zu unterstellen. Man kann
555 auch den kompletten Haushalt verschieben, in den letzten Jahren wurde der Haushalt auch
556 erst im Januar beschlossen. Ich würde aber persönlich den Weg gehen wollen, es jetzt einmal
557 extern zu drucken.

558

559 Finn:

560 Jeder redet über andere Zahlen, jeder kennt andere Kosten und Angebote. Meiner Meinung
561 nach, kann ich nur appellieren, keine Entscheidung dazu zu treffen, weil die belegbare Grund-
562 lage fehlt. Es geht hier doch um eine große, zukunftssträchtige Entscheidung und man sollte
563 sich damit einmal vernünftig zusammensetzen und eine tragbare Entscheidung treffen.

564

565

566 Viktoria:

567 Wie sieht das denn aus, wenn wir den Haushalt jetzt vertagen? Sind wir dann automatisch in
568 3. Lesung? Wir haben schon einmal etwas in die zweite Lesung gegeben und konnten in 3.
569 Lesung am nächsten Sitzungstag keine Änderungsanträge mehr stellen.

570

571 Matthias:
572 Um es in die 3. Lesung zu vertagen, müsste jetzt schon ein konkreter Änderungsvorschlag
573 vorliegen. Bei Vertagung wären wir in der nächsten Sitzung noch in 2. Lesung.

574
575 Cedric Döllefeld:
576 Ich sehe hier die Frage, wie wir mit dem Haushalt weitermachen, weil es sich auf die gesamte
577 Diskussion und den gesamten Haushalt auswirkt. Ich bin nicht der Meinung, dass wir den
578 Haushalt beschließen können, weil zu einem wichtigen Punkt die Grundlage fehlt.

579
580 Julian Benninghoff:
581 Eigentlich treffen wir uns in dieser StuPa-Zusammensetzung nicht noch einmal. Das wäre
582 wichtig zu wissen, ob das möglich ist, weil es schwierig ist, dies zwischen zwei Parlamenten
583 zu machen.

584
585 Matthias:
586 Es war schon einmal der Fall, dass nach der Wahl und vor der Konstituierendensitzung des
587 neuen StuPas das alte StuPa noch einmal tagt.

588
589 **GO Antrag** auf Vertagung der 2. Lesung des Haushalts von Luca Horoba
590 Es gibt keine Gegenrede.

591
592 *Die 2. Lesung des Haushalts 2017 wird auf die nächste Sitzung vertagt. Die Fakten werden*
593 *zur nächsten Sitzung bereitgestellt.*

594
595 **TOP 11: 2. Lesung der Satzungsände-**
596 **rung**

597
598 *Myro Kerler stellt den Antrag vor:*

599
600 *Derzeitiger Vorschlag:*

601 Ersetze § 15 IV der Satzung der Studierendenschaft wie folgt:

602 "Nimmt ein ordentliches Mitglied des StuPa nicht an einer Sitzung des StuPa teil, so kann
603 es durch ein Mitglied der gleichen Liste vertreten werden. Jedes ordentliche Mitglied kann
604 auf einer Sitzung nur von einem Listenmitglied vertreten werden; nach Beginn der Sitzung
605 kann die Stellvertretung nicht mehr rückgängig gemacht werden. Sind im Zeitpunkt des
606 Sitzungsbeginns mehr gewählte Mitglieder und Vertreter*innen einer Liste anwesend, als
607 der Liste Sitze zustehen, sind nur jene der Anwesenden bis zur Anzahl der der Liste
608 zustehenden Sitze stimmberechtigt, welche in der offiziellen Veröffentlichung des
609 Wahlergebnisses am höchsten platziert sind. Das stellvertretende Mitglied hat für die
610 Dauer der jeweiligen Sitzung die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder,
611 insbesondere dasselbe Stimmrecht bei Abstimmungen und Wahlen sowie der Feststellung
612 der Beschlussfähigkeit."

613
614 *Überarbeiteter Vorschlag:*

615 Ersetze § 15 IV der Satzung der Studierendenschaft wie folgt:

616 "Nimmt ein ordentliches Mitglied des StuPa nicht an einer Sitzung des StuPa teil, so kann
617 es durch das anwesende Mitglied der gleichen Liste vertreten werden, welches in der
618 Veröffentlichung des Wahlergebnisses des ZWA am höchsten platziert ist. Das
619 stellvertretende Mitglied hat für die Dauer der jeweiligen Sitzung die gleichen Rechte und
620 Pflichten wie ordentliche Mitglieder, insbesondere dasselbe Stimmrecht bei Abstimmun-
621 gen und Wahlen sowie der Feststellung der Beschlussfähigkeit. Das stellvertretende Mit-
622 glied kann innerhalb einer Sitzung gemäß Satz 1 ersetzt werden."

623

624 *Alternativ (in Anlehnung an die Vertretungsregelung des Senats):*

625 Ersetze §15 IV der Satzung der Studierendenschaft wie folgt:

626 „Die stimmberechtigten Parlamentsmitglieder können durch ihre gewählten

627 Stellvertreter*innen vertreten werden.“

628

629 Diskussion:

630

631 *Fraktionspause DIE LISE 20:40 Uhr – 20:45 Uhr*

632

633 Cedric Döllefeld (CG):

634 Den Parlamentarier in der Sitzung austauschen zu können, kommt mir komisch vor. Es

635 schränkt die Freiheit des Mandats ein.

636

637 Anna Hullermann (Juso-HSG):

638 Ich denke, dass wir das ausreichend diskutiert haben und wir sollten das jetzt überweisen und

639 abschließen.

640

641 Julian Benninhoff (LHG):

642 Danke an Myro, dass er das so ausführlich ausformuliert hat. Ich teile aber auch Cedrics Be-

643 denken, dass man während der Sitzung ausgetauscht werden könnte. Die Parlamentarier

644 fürchten dann die gesamte Sitzung lang, abgelöst zu werden. Deswegen würde ich mich für

645 die Regelung angelehnt an den Senat aussprechen.

646

647 Lukas Bergerhausen (RCDS):

648 Grundsätzlich bin ich der Änderung gegenüber aufgeschlossen, solange es klar in den Listen

649 kommuniziert wird. Jeder hat die Möglichkeit, hier hinzu kommen und bekommt dann auch

650 sicherlich Rederecht, ob Stimmrecht muss man dann schauen. Ich weiß auch nicht, ob es eine

651 rechtlich wasserdichte Lösung gibt, aber ich verstehe den Gedanken dahinter.

652

653 Myro:

654 Wir sollten zur Debatte stellen, welcher von den beiden überarbeiteten Anträgen favorisiert

655 wird. Der erste Vorschlag sieht den Beginn der Sitzung als Fixpunkt, zu dem die Vertretung

656 fest steht. Der zweite Vorschlag lässt den Tausch der Vertretung auch innerhalb der Sitzung

657 zu und der Dritte ist für mich recht schwach formuliert.

658

659 Julian Engelmann:

660 Rechtlich habe ich nicht so die Ahnung, es wär nur besser, bevor man die Regelung vom Se-

661 nat übernimmt, diese vorher rechtlich zu klären.

662

663 Cedric Döllefeld:

664 Wenn ich es jetzt richtig sehe, wären die ersten beiden Vorschläge rechtswidrig und der dritte

665 Vorschlag ist schwach formuliert, sodass man es breit auslegen kann.

666

667 Philip Florian:

668 Vielleicht wäre eine erneute Vertagung sinnvoll, wenn keine rechtliche Grundlage abgeklärt

669 worden ist.

670

671 Myro:

672 Bei der dritten Formulierung ist nicht niedergeschrieben, auf welche Art (per Email, Brief)

673 man sich abmelden muss, das kann ich so nicht mittragen.

674

675 Matthias:
676 Ich würde dringend davon abraten, das zu vertagen. Wir haben das Thema rauf und runter
677 diskutiert. Wir sind ein Parlament der Uni und deswegen hat der Justiziar der Uni allgemein
678 schon Bedenken wegen der bisherigen Vertretungsregelung.

679
680 Luca Horoba:
681 Würden wir die hier vorgeschlagenen Regelungen überhaupt jetzt annehmen? Wenn dem
682 nämlich nicht so ist, ist das hier gerade eine überflüssige Diskussion. Ob es dann rechtlich
683 durchgeht, kann das Rektorat ja dann entscheiden.

684
685 Myro:
686 Ich würde vorschlagen, wir stimmen als Meinungsbild für oder gegen diese drei Vorschläge
687 ab und den am meisten angenommen Antrag nehmen wir in die 3. Lesung.

688
689 **Meinungsbild (Mehrfachnennungen sind möglich)**

690 **1. Vorschlagstext: 13 Stimmen**

691 2. Vorschlagstext: 11 Stimmen

692 3. Vorschlagstext: 5 Stimmen

693 Ablehnung aller Vorschläge: 8 Stimmen

694 Enthaltung: 4 Stimmen

695

696 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 3. Lesung**

697 Abstimmungsergebnis: (24/0/2), damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

698

699 *Fraktionspause LHG 21:05 Uhr – 21:10 Uhr*

700 *Fraktionspause DIE LISTE 21:10 Uhr – 21:15 Uhr*

701

702 GO Antrag auf Vertagung.

703 Es gibt Gegenrede von Julian Engelmann: Es gibt keinen Grund dafür.

704 **Abstimmungsgegenstand: GO Antrag**

705 Abstimmungsergebnis: (13/11/1), damit ist der TOP vertagt.

706

707 **TOP 12: Antrag 420**

708

709 *Philip Florian Lenser von DIE LISTE stellt den Antrag vor:*

710

711 Das Parlament möge folgendes beschließen:

712 "Jedem Studierenden ist es von nun an gestattet in den studentischen Gärten
713 der Uni Münster Hanf für den Eigenbedarf anzubauen. Dabei muss die
714 Genderquote von 50% jeweils männlichen und weiblichen Pflanzen eingehalten
715 werden."

716

717 Diskussion:

718

719 GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

720 Es gibt formale Gegenrede.

721 **Abstimmungsgegenstand: GO Antrag**

722 Abstimmungsergebnis: (20/2/2), damit kommen wir zur sofortigen Abstimmung.

723

724 **Abstimmungsgegenstand: Antrag**

725 Abstimmungsergebnis: (6/15/3), damit ist der Antrag abgelehnt.

726

727 **TOP 13: Antrag Rede-**
728 **recht**

729
730 *Julian Benninghoff von der LHG-Fraktion stellt folgenden Antrag vor:*

731
732 Das Studierendenparlament möge beschließen:
733 §17 (Öffentlichkeit und Rederecht) Absatz 4 wird durch den Satz
734 „Rederecht im StuPa haben alle Mitglieder der verfassten Studierendenschaft der Uni-
735 versität Münster.“
736 ersetzt.

737
738 Sollte dieser Antrag keine notwendige Zustimmung finden, so stellen wir folgenden
739 Hilfsantrag:

740
741 §17 (Öffentlichkeit und Rederecht) Absatz 4:
742 „Rederecht im StuPa haben Mitglieder des StuPa, des AStA, und der*die Vorsitzende des
743 Haushaltsausschusses. Antragssteller*innen haben Rederecht zu Ihrem Antrag. Auf Vorschlag
744 der Sitzungsleitung haben Berichterstatter*innen für die entsprechenden Berichte Rederecht.“
745

746 Wird ergänzt um den Satz
747 „Zudem erteilt das Präsidium allen Mitgliedern der verfassten Studierendenschaft Rederecht.“
748 ersetzt.

749
750 Sollte auch dieser Antrag keine Mehrheit finden, so stellen wir hilfsweise folgenden
751 Antrag:

752
753 §17 (Öffentlichkeit und Rederecht) Absatz 4 wird durch den Satz
754
755 „Rederecht im StuPa haben Mitglieder des StuPa, des AStA, und der*die Vorsitzende des
756 Haushaltsausschusses. Antragssteller*innen haben Rederecht zu Ihrem Antrag. Auf Vorschlag
757 der Sitzungsleitung haben Berichterstatter*innen für die entsprechenden Berichte Rederecht.“
758 Mitgliedern der Verfassten Studierendenschaft ist durch den*die Präsident*in, nicht jedoch
759 gegen den Willen der Mehrheit der gewählten Mitglieder des Studierendenparlamentes, ein
760 Rederecht einzuräumen.“
761 ersetzt.

762
763 Argumente für eine Öffnung des Rederechts sind laut LHG offensichtlich:
764 • Argumente der letzten Debatte hierzu, wie z.B. „Wenn man dem Antrag zustimmt, be-
765 kommen auch Leute von Gruppen wie der AfD Rederecht“ verfolgen keinen demokra-
766 tischen Grundsatz
767 • Mehr Beteiligung durch Studierende möglich
768 • Die Erfahrung anderer Universitäten und ihrer Studierendenparlamente zeigt, dass es
769 funktioniert.

770
771 Diskussion:

772
773 Philip Florian Lenser (DIE LISTE):
774 Ich finde den Antrag sehr unterstützenswert.

775
776
777
778 Linda Schmeißer (Juso-HSG):

779 Der Antrag wurde so ähnlich schon mal gestellt und abgelehnt. Das hatte auch seine Gründe.
780 Die Redebeiträge sollten hier im Parlament relativ bleiben und nicht durch Redebeiträge von
781 nicht-gewählten Mitgliedern untergehen.

782

783 Luca Horoba (DIE LISTE):

784 Ich finde auch, dass es hier repräsentativ bleiben sollte und das Rederecht wurde bisher ja
785 keinem verwehrt.

786

787 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 2. Lesung**

788 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist in die 2. Lesung überwiesen.

789

790 Viktoria Voth:

791 Ich würde dem 3. Hilfsantrag am ehesten zustimmen.

792

793 Julian Benninghoff:

794 Es ist richtig, dass das schon mal diskutiert, aber die Anträge sind in dieser Form noch nicht
795 gestellt worden. In dem Koalitionsvertrag von CG, Juso-HSG und DIL steht auch, dass aktiv
796 zu Hochschulpolitik eingeladen werden soll, was für mich Rederecht hier einschließt.

797

798 Matthias:

799 Wie sollen wir jetzt weiter gehen? Nehmen wir den 3. Antrag mit in die 3. Lesung?

800

801 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 3. Lesung**

802 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist in die 3. Lesung überwiesen.

803

804 Matthias:

805 Was dagegen spricht, ist der Punkt repräsentative Demokratie. Der Sinn und Zweck einer re-
806 präsentativen Demokratie ist, dass hier die Verhältnisse die Ergebnisse der Wahl widerspie-
807 geln. Auch finde ich es schwierig, Unis zu nennen, die dieses schon Rederecht haben, anstatt
808 kritisch zu schauen, wie viele Unis und aus welchen Gründen das Rederecht nicht haben.

809

810 **GO Antrag** zur sofortigen Abstimmung.

811 Keine Gegenrede.

812

813 **Abstimmungsgegenstand: 3. Hilfsantrag des Antrags der LHG**

814 Abstimmungsergebnis: (/7/6), damit ist der Antrag abgelehnt.

815 Der Antrag ist nicht angenommen, weil dafür eine absolute Mehrheit (16 Stimmen) dafür nö-
816 tig war.

817

818 **TOP 14: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

819

820 Es liegen keine Anträge vor.

821

822 **TOP 15: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

823

824 Es liegen keine Anträge vor.

825

826 **TOP 16: Rechtsschutzanträge**

827

828 Es liegen keine Anträge vor.

829

830 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls, Maren Irle